



# Jahresbericht 2021

Gemeindeverband  
der Gemeinden  
Gsteigwiler  
Gündlischwand  
Lauterbrunnen  
Lüttschental  
Burggemeinde Wilderswil



*Schutzwaldpflege mit dem Helikopter, OSW Rohrfluh 13.10.21*

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Schutzwaldpflege im OSW (Objektschutzwald) .....</b>	<b>3</b>
<b>Forstschutz / Borkenkäferbekämpfung.....</b>	<b>4</b>
<b>Nachhaltigkeit / Holznutzung 2021 .....</b>	<b>7</b>
<b>Arbeit für Dritte und Gemeinden.....</b>	<b>7</b>
<b>Personal.....</b>	<b>7</b>
<b>Pflanzungen im Wald / Ersatzaufforstungen .....</b>	<b>9</b>
<b>Lawinverbauungen.....</b>	<b>9</b>
<b>Biodiversität .....</b>	<b>10</b>
<b>Wild / Wald.....</b>	<b>10</b>
<b>Naturgefahren und Umwelt.....</b>	<b>11</b>
<b>Holzmarkt .....</b>	<b>13</b>
<b>Delegiertenversammlung, Vorstand .....</b>	<b>13</b>
<b>Bergwaldprojekt .....</b>	<b>13</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>13</b>
<b>Schlusswort .....</b>	<b>13</b>
<b>Dankeswort des Präsidenten .....</b>	<b>14</b>

## Einleitung

Im Januar gab es bei uns in höheren Lagen grössere Schneefälle. Durch diese Schneefälle lösten sich dann Ende Januar einige grössere spontane Lawinen. Diese Lawinen verursachten an verschiedenen Orten Waldschaden. Die Schäden beschäftigten uns von Mai – Juni. Durch die Nässe waren die Borkenkäfer nicht so aktiv und es gab viel weniger Stehendbefall als wir erwarteten.

Ab September konnten wir uns dann voll auf die Schutzwaldpflege konzentrieren. Dieses Jahr war in allen Belangen abwechslungsreich. Wir konnten viele verschiedenen Arbeiten ausführen.

Das Highlight in diesem Jahr: Die Zukunft bei den Schutzwaldkrediten sieht gut aus. Dem ganzen Revier stehen mehr Mittel zur Verfügung, das heisst wir können auch mehr Schutzwaldfläche pflegen.

## Schutzwaldpflege im OSW (Objektschutzwald)

### Holzerei mit und ohne Verwertung

Gemeinde Waldort	Ha	Massnahme	Schützt
Gü, Suppenboden	3.0	Verjüngung, Holzerei mit Verwertung	Bahn
I, Mühlbach A8	6.2	Verjüngung, Holzerei mit Verwertung	Autobahn
I, Hoflue	0.2	Verjüngung, Holzerei mit Verwertung	Gehöft
L, Ortswald	2.9	Verjüngung, Querbäume	Dorf
L, Bletscha	1.6	Verjüngung, Querbäume	Bahn
L, Grütsch WSL	1.3	Verjüngung, Querbäume	Dorf
L, Rohrfluh	1.1	Verjüngung, angeordnete Bringung	Bahn
Lü, Baumgarten	2.4	Verjüngung, Holzerei mit Verwertung	Dorf
Lü, Schwendleni	0.1	Verjüngung, Holzerei mit Verwertung	Dorf
W, Steinschlag	4.7	Verjüngung, angeordnete Bringung	Strasse, Bahn
<b>Total</b>	<b>23.5</b>		

Abkürzung Gemeinden: G Gsteigwiler, Gü Gündlischwand, Lü Lüttschental, L Lauterbrunnen, W Wilderswil, I Iseltwald, M Matten



Schutzwaldpflege im extremen Gelände, Rohrfluh WAB 15.10.21

## Jungwaldpflege im Schutzwald

Gemeinde	Ha	Massnahme
Iseltwald	27.7	Jungwaldpflege
Lauterbrunnen	9.8	ausmähen - Stangenholzpflege
Matten	2.3	Jungwaldpflege
Wilderswil	1.3	Jungwaldpflege
<b>Total</b>	<b>41.1</b>	

Da wir weniger Zwangsnutzungen hatten, konnte mehr Jungwaldfläche gepflegt werden.

## Holzerei/Jungwaldpflege im Wald ohne Schutzfunktion

Gemeinde	Ha	Massnahme
Gsteigwiler	0.3	Jungwaldpflege
Iseltwald	4.3	Jungwaldpflege
Lauterbrunnen	0.6	Stangenholzpflege
Wilderswil	3.6	Jungwaldpflege
<b>Total</b>	<b>8.8</b>	<b>Jungwaldpflege</b>
Iseltwald	4.0	Holzschlag
Wilderswil	0.3	Sicherheitsholzerei
Wilderswil	2.4	Holzschlag Eschen
<b>Total</b>	<b>6.7</b>	<b>Holzerei</b>

## Forstschutz / Borkenkäferbekämpfung

Gemeinde	Fichte m3		
	Total	Wind/ Lawine	Stehend- befall
Wilderswil	444	324	120
Gsteigwiler	26	26	0
Gündlischwand	30	0	30
Lauterbrunnen	1420	1134	286
Lütschental	186	106	80
<b>Total Gde Betrieb</b>	<b>2105</b>	<b>1590</b>	<b>515</b>
Iseltwald	104	11	93
Matten	63	0	63
<b>Total Gde mit Vereinbarung</b>	<b>167</b>	<b>11</b>	<b>156</b>
<b>Total Revier</b>	<b>2272</b>	<b>1601</b>	<b>671</b>

Lawinen verursachten ca. 900 m<sup>3</sup> Schadholz. Der grösste Teil des Holzes wurde entrindet im Wald liegen gelassen (Holz ohne Verwertung). Der Buchdrucker-Stehendbefall war mit 670 m<sup>3</sup> wiederum kleiner als in den letzten Jahren (2020 = 1'500 m<sup>3</sup>, 2019 = 2'200 m<sup>3</sup>). Wir sind der Meinung, dass durch die konsequente Käferbekämpfung die Menge im 2022 noch weiter zurück geht. Alles Holz haben wir mit dem eigenen Forstteam gerüstet.



*Lawinenschaden Schulhauslawine Stechelberg, um 29.01.21*



*Bild aus waldmonitoring.ch (frei zugängliche, ausgewertete Satellitenbilder von Sentinel 2): jährliche Veränderungen z.B. Lawinenschäden, Hintisberg Holiebiwald*



*Die Lawinenschäden im Stechelberg sind gut sichtbar, oben mitte beim SFB unten mitte bei uns Schulhauslawine (waldmonitoring.ch)*

## Nachhaltigkeit / Holznutzung 2021

Gemeinde	m <sup>3</sup> Nadelholz	m <sup>3</sup> Laubholz	m <sup>3</sup> Total	m <sup>3</sup> Hiebsatz
Gsteigwiler	113	120	233	
Gündlischwand	216	214	430	
Lauterbrunnen	2'508	95	2'603	
Lütschental	533	545	1'078	
Wilderswil	1'478	1'125	2'603	
<b>Total Betrieb</b>	<b>4'848</b>	<b>2'099</b>	<b>6'947</b>	<b>6'200</b>
Iseltwald, EG	360	661	1'021	
Matten, BG	682	20	702	
<b>Waldbesitzer mit Vereinbarung</b>	<b>1'042</b>	<b>681</b>	<b>1'723</b>	<b>1'600</b>
Gsteigwiler, BG & Private	67	135	202	
Gündlischwand, BG, Bergschaften & Private	90	284	374	
Lauterbrunnen, Bäuert, Bergschaften & Private	2'314	345	2'659	
Lütschental, Bergschaften & Private	202	326	528	
Wilderswil, Private	604	363	967	
Iseltwald, BG, Bergschaften & Private	809	471	1'280	
Matten, Private	100	20	120	
<b>Total Übige</b>	<b>4'186</b>	<b>1'944</b>	<b>6'130</b>	<b>7'200</b>
<b>Total Forstrevier</b>	<b>10'076</b>	<b>4'724</b>	<b>14'800</b>	<b>15'000</b>

In dieser Menge sind alle Holznutzungen die uns bekannt sind enthalten. Der Zuwachs über das gesamte Forstrevier beträgt ca. 15'000 m<sup>3</sup>. Unsere gesamte Nutzung liegt beim geschätzten Zuwachs.

### Arbeit für Dritte und Gemeinden

#### Verschiedene Arbeiten für Waldbesitzer und Schwellenkorporation

Wir konnten in diesem Jahr für ca. 4'500 h Aufträge bei unseren Waldbesitzern und Privatwaldbesitzern ausführen. Das sind knapp 2.5 Jahresarbeitsstellen.

Die grössten Aufträge für Dritte kamen von: Wengernalpbahn, Jungfraubahn, Schilthornbahn, Tiefbauamt, Autobahn A8, GG Iseltwald, Schwelli Lauterbrunnen, Schwelli Bödeli Süd, EW-Lauterbrunnen.

#### Arbeiten für unsere Verbandsgemeinden

Hier durften wir Aufträge von ca. 500 h ausführen.

### Personal

#### Personalbestand

In diesem Jahr arbeiteten bei uns:

2 Förster, 3 Forstwerte ganzes Jahr, 3 Forstwerte Sommersaison, 2 Lernende.

Martin Blatter (Bauamt Gemeinde Gsteigwiler) hat uns ebenfalls tatkräftig unterstützt (ca. 300 Std.).

### **Ausbildung von Lernenden**

Leider mussten wir uns von Andri Ritschard als Lernender im Herbst trennen. Er konnte der Anforderung selbständig Bäume zu fällen nicht gerecht werden.

Marco Wyss ist im dritten Lehrjahr. Er geht schon Anfangs 2022 an die praktische Abschlussprüfung. Nach unserem Auswahlverfahren konnten wir für das nächste Jahr wieder einen Lernenden anstellen. Nils Feller macht der einen sehr guten und motivierten Eindruck.

### **Weiterbildung**

In diesem Jahr organisierte Matthias Poschung von anseilen.ch wiederum einen sehr lehrreichen Weiterbildungstag zusammen mit dem Forst Brienz. Themen: verschiedene 1. Hilfe-Trainings, indoor und outdoor, Baumsteigen: Testival Material, Tipps und Tricks Seiltechnik, Repetition Rettung aus dem Baum.

Tom Feuz besucht die Module zum Forstwart-Vorarbeiter und absolvierte sein Praktikum beim Forst Lüttschinentäler 😊.

Der Betriebsausflug führte uns dieses Jahr ins Zürcher Weinland. Hier erfuhren wir interessantes aus dem Wald und den Reben. Eindrücklich waren die riesigen Borkenkäferschäden aus den letzten Jahren.



*Alle Fichten tot nach Buchdruckerbefall*





Die aufgerüsteten Fichten, einige 100 m<sup>3</sup>; «gesamtes Kapital» liegt als minderpreisiges Käferholz an der Strasse.

### **Pflanzungen im Wald / Ersatzaufforstungen**

In diesem Jahr haben wir keine Pflanzungen im Wald gemacht.

Bei kleineren Ersatzaufforstungen haben wir gegen 100 Sträucher gepflanzt.

Marchegg Lawinenverbauung	1'860 Fichten
Hintisberg Lawinenverbauung	1'000 Fichten

### **Lawinenverbauungen**

Die Abteilung Naturgefahren führte nebst der Werkkontrolle folgende Arbeiten in den Verbauungen aus:

#### **Marchegg**

84 Stk Dreibeinböcke neu  
Pflanzungen, Jungwuchs- / Dickungspflege  
Ersatz von Brettern bei Kolktafeln  
Freischneiden von Stahlschneebrücken  
Unterhalt von Fusswegen

#### **Hintisberg**

84 Stk Dreibeinböcke neu  
Jungwuchs- und Dickungspflege  
Unterhalt von Fusswegen

#### **Männlichen**

Instandstellung von Stützverbau  
Pflanzungen siehe oben  
Sanierung bergseitige Fundamente, Bau von drei Randmauern.  
Ersatz von Brettern bei Kolktafeln

Wir führten folgende Arbeiten aus:

#### **Männlichen**

Ausmähen der Jungpflanzen  
Unterhalt von Fusswegen

#### **Schyberwängli Gündlischwand**

63 Stk Dreibeinböcke ersetzt  
Unterhalt von Fusswegen  
Jungwuchs- und Dickungspflege

## Biodiversität

Zur Förderung der Rauhfusshühner haben wir im Waldreservat Girmschbiel auf der Wengernalp auf 2.34 ha Öffnungen geschaffen, um die Nahrungsverhältnisse zu verbessern.

Zur Förderung von Schlangen haben wir im Steinewald, Lütschental auf 1.42 ha die grossen Bäume um die warmen steinigen Stellen entfernt.

Das Thema Biodiversität nimmt an Bedeutung zu und beschäftigt uns laufend mehr bei den Beratungen im Privatwald.

## Wild / Wald

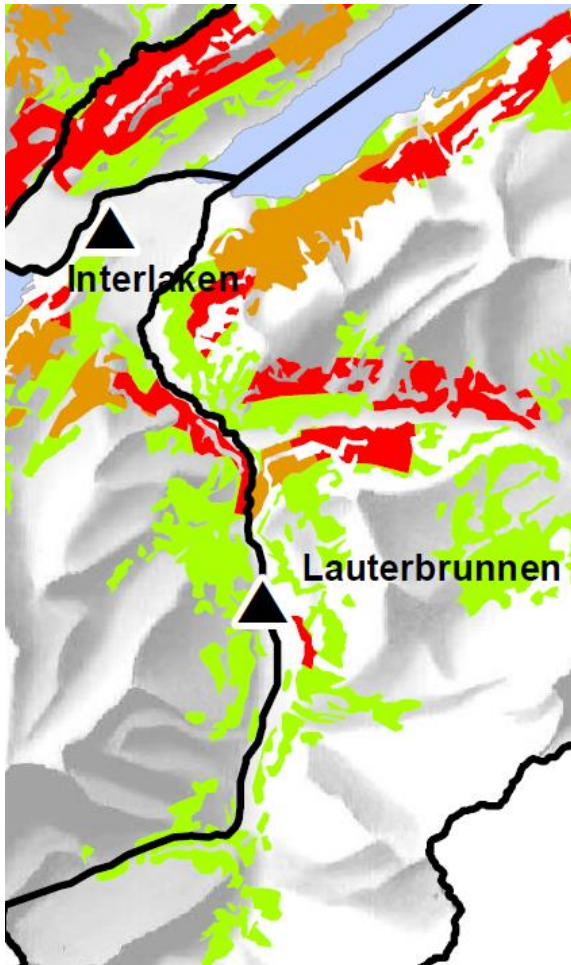
Wildarten, welche für den Wald relevant sind und/oder in unserem Wald Schaden anrichten.

Wildart	Bestand	Abschüsse	Waldschaden	Bemerkung
Steinbock	↗	↘	☹ ☹	im Bereich Schiltwaldfluh ☹
Gämse	→	→	☺	immer noch schöner Bestand
Reh	→	→	☺	schöner Bestand
Hirsch	↗	→	☹ ☹	ist im ganzen Revier stark vertreten, im Bereich Iseltwald, Wilderswil, Gündlischwand und Lütschental starke Schäden im Wintereinstand
Luchs	→		☺	schöner Bestand
Wolf	↗		☺	Nachweise vorhanden
Bär	↗		☺	keine Nachweise

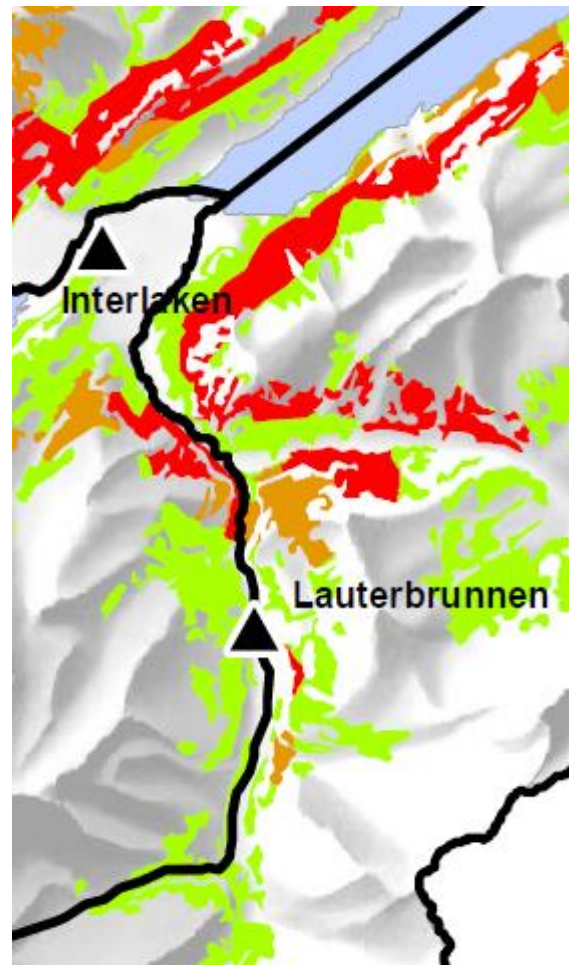
Das Wildschadengutachten 2021 zeigt deutlich auf, dass die roten Flächen zunehmen. Für den Schutzwald ist das untragbar.

Verbiss- und Schälschäden nehmen weiterhin in allen Gemeinden zu. Hauptursache ist der für die Waldverjüngung zu hohe Hirschbestand. Ebenfalls beelendet uns, dass die Hirsche unser Zukunftsbaumarten für den Klimawandel stark angehen. Das sind Weisstanne, Berg- und Spitzahorn, Eiche, Douglasie, Linde und weitere.

Nach dem Gespräch mit Regierungsrat Amman in Iseltwald erhoffen wir uns für die Zukunft eine Besserung. Die Hoffnung stirbt zuletzt...



Wildschadengutachten 2019  
 Rot = untragbar, orange = kritisch,  
 Grün = tragbar



Wildschadengutachten 2021  
 Die roten und orangen Flächen nehmen zu

## Naturgefahren und Umwelt

### Unwetterschäden und Naturgefahren

Grössere oder kleinere Lawenschäden im ganzen Revier. Die Schulhauslawine im Stechelberg verursachte mit ca. 7.6 ha den grössten Schaden. Ebenfalls Waldschaden gab es in Wengen am Eggigraben und in Lütschental am Lauigraben auf der Sonnseite.

Durch den nassen Sommer sind verschiedene Rutschungen aktiviert und Felsstürze ausgelöst worden.



Rutschung Bruch Wengen, Ereignis  
 18.07.21

## Wetterbeobachtung

Die Begriffe zu kalt oder zu warm beziehen sich auf das Mittel der letzten 28 Jahre in Lauterbrunnen.

Das gesamte Jahr war in Lauterbrunnen zu kalt (ca.  $-1.1^{\circ}$ ) und es brachte viel Niederschläge. Der Winter war leicht zu warm und brachte im Januar starke Schneefälle. In Lauterbrunnen lagen am 28.1. 61 cm Schnee. Dieser Schneefall löste dann viele Lawinen aus. Am 18.3. lagen im Saustal (Türliboden) 386 cm Schnee (2020 = 343 cm), durch den kalten April und Mai blieb uns die Schneedecke noch lange erhalten. Der Frühling und Sommer waren dann zu kalt und mit reichlich Niederschlag gesegnet. Der Herbst war dann eher wieder etwas milder und im Durchschnitt. Am 11.12 lagen dann in Lauterbrunnen 52 cm Schnee, ein starker Wintereinbruch. Die Niederschläge waren leicht überdurchschnittlich (1361 mm = ca. +100 mm) und gut über die Monate verteilt.

Für den Wald waren die Niederschläge eine Wohltat.

## Phänologie

(Jahresablauf periodisch wiederkehrender Wachstums- und Entwicklungserscheinungen der Lebewesen)

Der Start des Austriebes an den Lärchen war 7 Tage früher (Durchschnitt der letzten 22 Jahre), der Hauptaustrieb war dann 5 Tage früher. Die Fichten haben ca. 3 Tage früher ausgetrieben als im Durchschnitt.

Die Nadelverfärbung im Herbst war bei den Lärchen ca. 3 Tage später als im Durchschnitt. Das heisst bei den Lärchen hat sich die Periode des Nadelwachstums um ca. 10 Tage verlängert, früher Austrieb und späterer Nadelfall.

Der Austrieb der Lärchen findet von Mitte – Ende April statt, bei den Fichten ist das Ende Mai – Anfang Juni. Der Nadelfall der Lärche findet gegen Ende Oktober statt.

Die Bäume stehen beim Sprissenhüttli auf ca. 1300 müM.

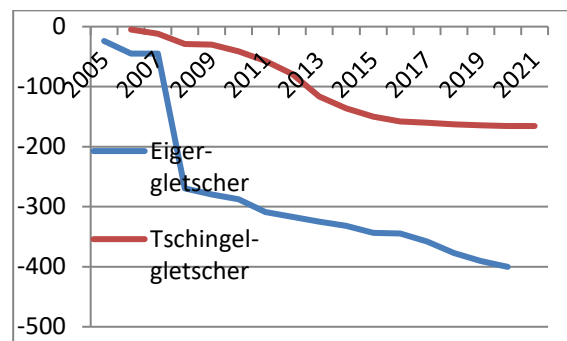
## Gletschermessungen in Lauterbrunnen

In diesem Jahr haben wir den Tschingelgletscher vermessen.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eiger-gletscher	-11.9	-12.0	-20.8	k.M.	-225	-10	-8
Tschingel-gletscher	-1.7	-3.2	-6.8	-17.0	-1.4	-11	-16.2
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eiger-gletscher	-21	-8	-8	-7	-12	-1	-13.4
Tschingel-gletscher	-22	-37	-20	-13.6	-7.9	-2.3	-2.5
	2018	2019	2020	2021			
Eiger-gletscher	-19	-13.4	-9.7				
Tschingel-gletscher	-1.8	-1.2		-7.0			

Rückgang in Metern, k.M. keine Messung möglich

## Rückgang der beobachteten Gletscher 2005 – 2021



## Invasive Neophyten

Folgende Neophyten kommen im Forstrevier vor und werden teilweise bekämpft.

Japanischer Staudenknöterich, Riesenbärenklau, Sommerflieder (Buddleja), Drüsiges Springkraut, Japanisches Geissblatt, Goldrute, Kirschlorbeer, Einjähriges Berufkraut. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

## Krankheiten an Bäumen

Folgende Krankheiten sind im gesamten Gebiet vorhanden: Rotband- und Braunfleckenkrankheit, Ulmenwelke, Fichtennadelrost, Trockenstress an Fichten.

Eschenwelke: Die Eschenwelke wirkt sich weiter dramatisch aus. Der grösste Teil des Eschenbestandes stirbt ab und kann für

Personen und Infrastruktur zu einer Gefahr werden. Es gibt noch ganz wenige gesunde Eschen in unserem Revier. Gemäss LFI (Landesforstinventar) haben wir ca. 8.2 m3 Esche in unseren Wäldern. Eine Hochrechnung auf unsere Fläche von 5'500 ha ergibt ca. 45'000 m3 Esche die abstirbt.

### **Holzmarkt**

Endlich ein Lichtblick! Durch eine weltweite hohe Nachfrage nach Holz kam es im Frühling zu einem Engpass. Die Preise beim verarbeiteten Holz explodierten und es kam zu einer sehr grossen Nachfrage nach Frischholz. So gegen Mitte Jahr bewegten sich die Rundholzpreise auch nach oben. Der Preisaufschlag betrug je nach Sortiment Fr. 10 – 30 pro m3. Da gesucht, wurde das Holz auch fortlaufend abgeführt - ohne grosse Komplikationen.

Gelöste Preise:

Nutzholz / Sägereien **Normalnutzung:**

Fr. 90 - 100 / m3, das beste Ergebnis war eine Holzliste mit einem Durchschnittspreis von Fr. 133 / m3.

Nutzholz / Sägereien **Käferholz:** Fr. 65 - 80 / m3

**Rotholz:** Fr. 25 – 55 / m3

Hackholz für Heizungen: Fr. 25 – 40 / m3

Brennholz lang: Laubholz um Fr. 60 / m3

### **Finanzen / Projektwesen**

Bei den OSW Projekten betrug unser Gesamtkredit für das ganze Revier Fr. 466'000. Die Kreditsituation hat sich in diesem Jahr leicht entspannt. Für die nächsten 3 Jahre haben wir eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton abgeschlossen. Dadurch sind die Kredite fix zugesichert.

### **Delegiertenversammlung, Vorstand**

Die Delegiertenversammlungen konnten trotz Corona wie vorgesehen durchgeführt werden. Wir trafen uns am 27.04.21 und

am 15.10.21 in Wilderswil, um die normalen Geschäfte des Verbandes zu behandeln.

Der Vorstand tagte an folgenden Terminen

27.04.2021	Wilderswil
24.08.2021	Gündlichswand

Durch die COVID-Situationen wurden die Zusammenkünfte auf das Minimum beschränkt und einige Traktanden auf dem Zirkularweg beschlossen.

### **Bergwaldprojekt**

Das Bergwaldprojekt führte im Sommer vom 6. – 19. Juni, trotz Corona zwei Arbeitswochen bei uns durch. Vito Cordasco führte mit seinen Leuten folgende Arbeiten aus.

Schwenten für die Oberallmi. Schlagräumung und Pflegewegbau im Ankerenwald sowie eine Biodiversitätspflege im Steinewald. Für die Wegmeister von Lüttschental, Gündlichswand und Lauterbrunnen wurde an den Wanderwegen gearbeitet. Es wurden so ca. 140 Arbeitstage geleistet.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Waldführungen konnten wir infolge Covid keine durchführen oder wurden abgesagt.

Für Schüler nahm Stefan am Ferienpass Bödeli teil und Ralf konnte in Wengen eine Führung mit der Unterstufe machen.

Die Zusammenkunft der Waldkommission Lüttschinentäler haben wir ebenfalls abgesagt. In dieser Kommission sind Vertreter des Waldes der öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen Körperschaften sowie der Kleinprivatwaldbesitzer vertreten.

Wir informierten 2x schriftlich mit Infoblättern. Diese sind auf unserer Webseite unter Blätterwald/Infos abrufbar.

### **Schlusswort**

Wäre COVID nicht vorhanden, so wäre das ein richtig schönes Normaljahr mit vielen verschiedenen interessanten Arbeiten im

Wald gewesen. Die betrieblichen Abläufe funktionieren sehr gut. Ebenfalls ist der Ausblick bezüglich Finanzen im Schutzwald und Holzpreis wieder viel besser. Die Qualität in der Ausführung der Schutzwaldpflege stimmt bereits und mit etwas mehr Finanzen und einem höheren Holzpreis bewegen wir uns auch bezüglich Quantität/Anzahl gepflegte Hektaren in eine nachhaltige Richtung.

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist weiterhin sehr gut.

**Wir als Betriebsleitung möchten uns bei allen bedanken, die sich für unseren Wald einsetzen. Wir denken dabei an die Waldabteilung Alpen, an die Gemeinderäte unseres Verbandes, an den gesamten Vorstand, an unser Team Forst Lütschinentäler, sowie an alle, die uns in irgendeiner Art helfen oder unterstützen. Besten Dank!**

### **Dankeswort des Präsidenten**

Schon ist das dritte Geschäftsjahr des Gemeindeverbandes Forst Lütschinentäler hinter uns.

Ein weiteres, sehr spannendes und intensives Jahr, haben wir sehr erfolgreich gemeistert.

Leider konnten wir die Covid- 19 Pandemie nicht besiegen. Wir sind bereits in der fünften

Welle!

Es wird fast nur noch über die neuen mutierten Viren und Massnahmen gesprochen. Impfbefürworter und Impfgegner streiten sich darüber, was richtig oder falsch ist. Auch werden die Debatten und Gespräche zunehmend aggressiver. Es spaltet die Gesellschaft, die Kollegialität, ja sogar in den Familien wird zum Teil gestritten. Ich finde das äusserst schade! Schauen wir doch alle, dass wir zur Ruhe und mehr Gelassenheit kommen. Uns

geht's ja grundsätzlich gut. Seien wir stolz auf unser Land und dass wir alle eine tolle Arbeit haben. Respektieren wir uns gegenseitig und helfen alle mit, aus dieser schweren Krise herauszukommen.

Der Forstbetrieb hat wieder ein arbeitsreiches Jahr mit vielen guten Aufträgen hinter sich gebracht. Wir konnten zum Glück das ganze Jahr normal arbeiten.

An den Geschäftsleitungssitzungen wurde ich immer von Ralf und Stefan gut informiert.

Mit grosser Freude konnte ich die Leistungen und Arbeiten mitverfolgen.

Dank eurem tollen Einsatz und der umsichtigen Planung eurer Vorgesetzten, sind wir auf Erfolgskurs.

Das Geschäftsjahr konnte sehr gut abgeschlossen werden.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat gut zusammengewirkt - grossen Dank! Zum Teil mussten, wegen der Pandemie, Beschlüsse mittels Zirkularbeschluss abgeholt werden.

Die Delegiertenversammlungen konnten ordnungsgemäss abgehalten werden.

Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, euch allen nochmals herzlichst zu danken: Den Mitarbeitern, der Betriebsleitung, der Verwaltung, den Gemeinden und Bürgergemeinde, den Delegierten, den Kunden, sowie dem Vorstand unseres Verbandes.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches, unfallfreies, gesundes neues Geschäftsjahr.

René Leuthold

Präsident Gemeindeverband Forst Lütschinentäler

Verfasser: Stefan Biermann & Ralf Schai

[www.forst-luetschinentaeler.ch](http://www.forst-luetschinentaeler.ch)